

OBERHARZ



Platzkonzert mit Posaunenchor: Die Bläser unter Leitung von Arno Janssen (li.) gestalten das Finale des Stiftungsfestes an der Marktkirche.

Fotos: Beckmann

Stiftungsfest beschert Freude fürs Herz

Stiftung Marktkirche erhält großzügige Unterstützung – Kinder- und Posaunenchor setzen Glanzlichter

Von Werner Beckmann

Clausthal-Zellerfeld. „Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit“. Die Paul-Gerhardt-Zeilen gaben dem Stiftungsfest der Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist den Rahmen – und passten selten so gut. Die liebe Sommerzeit lieferte blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein. Und für die Freude fürs Herz sorgte gleich zum Auftakt der Kinderchor der Marktkirchengemeinde.

Wenn es um Strahlkraft und Bekanntheitsgrad Clausthal-Zellerfelds gehe, so Stiftungs-Kurator Prof. Dr. Thomas Hanschke, stehe die Marktkirche im Mittelpunkt eines Reigens einzigartiger Attraktionen. Das Gotteshaus so herzurichten, wie es sich heute präsentiere, habe großen „ehrenamtlichen Engagements, Expertise und Beharrlichkeit“ bedurft. Mit Dorothee Austen habe die Kirchengemeinde für diese Aufgabe „ein besonderes Talent“ gefunden, dem es vor allem auch gelungen sei, die Bürger zur Mithilfe zu bewegen.

Ein Platz als Brücke

Der Marktkirchenplatz, so Hanschke weiter, schlage die Brücke zu zwei weiteren Attraktionen der Bergstadt: Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, das an die große Bergbau-Ära erinnere, sowie die TU Clausthal, die für exzellente Forschung und Weltoffenheit stehe. Dabei versuche die Universität aktuell, einen angemessenen Akzent und Kontrapunkt zur Marktkirche zu setzen. Auf einen ganz besonderen Akzent wies Hanschke als TU-Präsident besonders gern hin: Im kommenden Jahr feiert die Uni ihren 240. Geburtstag.

Am Sonntag gingen die „Geschenke“ zunächst allerdings an die Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist. Stiftungsvorstand Dr. Stephan Röthele, der an diesem Tag



Starke Unterstützung für die Stiftung Marktkirche sorgt für strahlende Gesichter bei (v.li.) Iris Seeber (Volksbank im Harz), Dorothee Austen, Prof. Dr. Thomas Hanschke und Uwe Bauerochs (Sparkasse Goslar/Harz).

verhindert war, steuerte einmal mehr einen Sympatec-Scheck über 1000 Euro bei, Iris Seeber überbrachte 1500 Euro von der Volksbank im Harz und Uwe Bauerochs gar 2500 Euro von der Sparkasse Goslar/Harz. Hinzu kamen die Einnahmen aus dem üppigen Kuchenbüfett und dem Verkauf von Marktkirchen-Geistern und -Fischen.

Es war ein erfolgreicher Tag für die Stiftung, deren Fest allerdings durchaus noch mehr Zulauf verdient hätte. Zum einen, weil viel Unterstützung erforderlich ist angesichts großer und vielfältiger Aufgaben: Erhaltung und Sicherung des Kirchengebäudes, Sanierung des Innenraumes sowie der Kunstschatze, Dokumentation der Geschichte der größten Holzkirche Deutschlands, Förderung der kirchlichen und kulturellen Angebote und grundlegende Erneuerung der Orgel.

Die allerbeste Begründung und Werbung für den Aufgabenbereich „Erhalt der kirchenmusikalischen Arbeit“ sowie für die Chöre der Ge-

meinde lieferte Kantor Arno Janssen. Begleitet von Wolfgang Hartmann (Flöte) und Gerhard Lilienkamp (Trompete) und unterstützt von den Sprecherinnen Mai-Brit Schröder und Jana Rießmeier präsentierte der Kinderchor der Marktkirche mit Meike Haacke, Katja Haacke, Eva Pape, Elina Sandhagen, Maiqi Yu, Malaika Boumeny und Simon Janssen eine ebenso lebendige wie zauberhafte Aufführung des Singspiels „Mein Herz und ich“, das sich um das berühmte Gerhardt-Lied rankt und die Besucher einbezog.

Finale mit Posaunen

„Geh aus mein Herz“ schallte es zum Finale über den Marktkirchenplatz. Mit einer „sommerlichen Bläuserserenade zum Stiftungsfest“ trug der Posaunenchor unter Leitung von Arno Janssen dazu bei, dass das Fest (und damit die großen Aufgaben um die Marktkirche) in Erinnerung bleiben und lange nachhallen.



Süßer Fischzug: Auf der Jagd nach Marktkirchenfischen angelt Meike bei Manuela Brunow einen Lolly.



Das üppige Kuchenbüfett, zu dem viele ehrenamtliche Bäckerinnen beigetragen haben, ist dicht umlagert.



Der Kinderchor der Marktkirchengemeinde emtet für das Singspiel um Paul Gerhards „Geh aus mein Herz“ sehr zu recht stürmischen Applaus.